

kurz im fokus

Änderung in der KaVo-Geschäftsführung

Dr. Martin Rickert, bisher Vorsitzender der Unternehmensleitung KaVo, wechselt mit sofortiger Wirkung in den KaVo-Aufsichtsrat und wird dort die Rolle eines operativ tätigen Vorsitzenden ausüben. Auf Grund dieser neuen Aufgabe übergibt er den Vorsitz der Unternehmensleitung der KaVo Dental GmbH an Dr. Alexander Granderath. Dr. Granderath war in den letzten zwei Jahren als President Europa Hach Lange in der Water Quality Group der Danaher Corp. tätig. Er ist zudem Vorsitzender des Europäischen Management Boards des Danaher-Konzerns. www.kavo.com

DGZMK: Förderung wissenschaftlicher Projekte

Die Förderung der Forschung und des akademischen Nachwuchses stellt für die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde als wissenschaftliche Dachorganisation der deutschen ZahnMedizin eine besondere, in der Satzung festgeschriebene, Kernaufgabe dar. Neben der Vergabe von wissenschaftlichen Preisen fördert die DGZMK geeignete Projekte über einen Wissenschaftsfonds, der von einem Kuratorium verwaltet wird und aus dem DGZMK-Mitglieder Fördermittel beantragen können. „Aktuell stehen für die Förderung wissenschaftlicher Projekte 170.000 Euro jährlich zur Verfügung“, erklärt DGZMK-Vizepräsident Dr. Bernhard Fuchs. Förderanträge können von der Homepage www.dgzmk.de, Stichwort Stipendien, heruntergeladen werden.

OptraGate gewinnt Goldmedaille

Mit der OptraLine führte Ivoclar Vivadent im Herbst des vergangenen Jahres vier für die Verarbeitung von Composites entwickelte Hilfsmittel ein. Schon vor seinem ersten Geburtstag erhielt der OptraGate einen internationalen Preis: den Medical Design Excellence Award. Innerhalb des Wettbewerbs wurde ihm sogar die Goldmedaille verliehen. Der OptraGate ist ein flexibles Hilfsmittel, das dem Zahnarzt den Zugang zum Mundraum erleichtert und dadurch ungehindertes Arbeiten erlaubt. Die Jury hat den OptraGate auf Grund seines hohen Innovationsgrades sowie des herausragenden Patientenkommforts ausgezeichnet. www.ivoclarvivadent.com.

Aktion Praxis-Gründung

ULTRADENT hat eine Aktion für die Unterstützung junger Zahnärzte bei der Einrichtung ihrer neuen Praxis oder bei der Praxisübernahme entwickelt. Mit dieser Aktion, die unter dem Namen ULTRADENT Offensive „Praxis-Gründung“ läuft, bietet ULTRADENT in Kooperation mit dem Dental-Fachhandel speziell den Praxisgründern eine wirtschaftlich lukrative Gelegenheit für den Start der eigenen Praxis. Um den Interessenten für die Aktion eine hohe Planungssicherheit zu bieten, gewährt ULTRADENT nicht nur Vorteile beim Kauf der benötigten Behandlungseinheiten, außerdem werden diese Aktions-Rabatte zusätzlich für einen weiteren Bedarf innerhalb von 24 Monaten nach dem ersten Kauf bereitgestellt. www.ultradent.de

solutio:

Firmenhauptsitz nach Holzgerlingen verlegt

Die solutio GmbH, Gesellschaft für Software-Entwicklung und Praxismanagement in der Medizin, hat ihren Firmenhauptsitz verlegt und steuert ihre Geschäfte ab sofort im baden-württembergischen Holzgerlingen. „Um der Expansion von solutio den passenden Rahmen und unserem schnell wachsenden Kundenkreis einen optimalen Service zu bieten, verfügen wir am neuen Firmensitz über eine perfekte Infrastruktur: sowohl für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Praxismanagement-Software Charly als auch zur Koordination der bundesweit erfolgreichen Schulungen und

ANZEIGE



Workshops von solutio“, unterstreicht solutio-Geschäftsführer Dr. Walter Schneider. Auf zwei Etagen mit insgesamt 1.130 Quadratmetern bietet die neue Unternehmenszentrale modernste Arbeitsplätze für derzeit 45 solutio-Mitarbeiter, darunter Spezialisten für Software-Entwicklung, technischen Support und Hotline, Marketing, Vertrieb und Buchhaltung. Ein weiteres Novum: Auch die Schulungsräume für Seminarteilnehmer aus dem Einzugsgebiet Stuttgart sind nun unmittelbar am Firmensitz angesiedelt. Das neue Domizil der solutio GmbH befindet sich in der Max-Eyth-Straße 42 in 71088 Holzgerlingen (Postanschrift: Postfach 1135, 71084 Holzgerlingen). Eine Anfahrtsbeschreibung steht unter www.solutio.de bereit.

ORALTRONICS:

Spende für New Orleans

Die Ursprünge von New Orleans bekanntestem Viertel, dem French Quarter, gehen ins 18. Jahrhundert zurück. Bis zur Zerstörung durch den Hurrikan „Katrina“ bewahrte die Stadt den Flair des historischen Reichtums, der im 19. Jahrhundert blühte. Denn im amerikanischen Bürgerkrieg wurde New Orleans kampflos erobert, sodass die Mehrzahl der Gebäude aus der Kolonialzeit erhalten blieb. Bewegt von der Gewalt der jüngsten Ereignisse und dem Schicksal der Hunderttausende im Katastrophengebiet, hat sich der Bremer Implantathersteller ORALTRONICS spontan zu einer materiellen Spende entschlossen.

Die Firma stellt aus ihren Mitteln zur Verfügung, was für die ärztliche Versorgung dort benötigt wird. Daher hat eine Lieferung mit medizinischen Geräten, OP-Materialien wie Spritzen und Pinzetten, sowie OP-



Dr. Gregg Cox (3.v.r.) mit Mitarbeitern von ORALTRONICS.

Kleidung den Weg nach Louisiana angetreten. Dr. Cox, Geschäftsführer von ORALTRONICS, der schon in der Vergangenheit persönliches Engagement in Krisengebieten bewiesen hat, spendete zusätzlich einen Betrag von 10.000 Dollar. www.oraltronics.com

Dampsoft:**Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen**

Die Zentrale von DAMPSOFT in Damp.

Qualität ist keine prinzipielle Eigenschaft eines Produktes oder einer Leistung, sondern das Ergebnis eines Entwicklungsprozesses. Diese Erkenntnis lag bereits in den neunziger Jahren im Unternehmen DAMPSOFT vor und so begann man in dieser Zeit mit dem sukzessiven Aufbau eines internen Kunden und Produkt Management Systems. In Kombination mit einem hauseigenen Verwaltungsprogramm konnten bereits nach einer relativ kurzen „Anlaufzeit“ erste erkennbare Erfolge registriert werden.

Das stetige Wachstum von DAMPSOFT forderte jedoch weitere Organisationsformen und Maßnahmen. Für die geplante Umsetzung wurde ein Führungsstab gebildet, der bisherige Erkenntnisse auswerten, Korrekturbereiche lokalisieren und zukünftige Optimierungsabläufe einleiten sollte. Während dieses Prozesses setzten sich die Verantwortlichen von DAMPSOFT zusätzlich mit einem geregelten Qualitätsmanagement-System (DIN EN ISO 9000 ff.) auseinander und befanden abschließend dieses Werk als wirksame Organisationshilfe und erwirkten eine Integration.

Im Verlauf der folgenden Monate gewann das neue System unter DIN EN ISO 9000 Lf. eine Akzeptanz bei allen Beteiligten und sämtliche Vorteile die ein QM-System bietet, konnten vorteilhaft genutzt werden. Im Zuge des notwendigen Verfahrens wurden zudem sämtliche

Forderungen des QM-Systems im Unternehmen eingeführt und bestehende Strukturen dem neuen System angepasst. Die logische Konsequenz folgte und DAMPSOFT ließ sich im Herbst 2001 unter dem Regelwerk DIN EN ISO 9000 ff. zertifizieren.

„Dies war eine richtige Entscheidung“, so Zahnarzt Wolfram Greifberg, Gründer und Besitzer von DAMPSOFT. „Wir hatten bis zu einem gewissen Zeitpunkt eine gut funktionierende Organisation. Da es jedoch unser Bestreben ist, uns ständig zu verbessern, mussten wir uns der eigenen Weiterentwicklung, wie auch den geforderten Marktbedürfnissen stellen. Eine Zertifizierung betrachten wir daher nicht als Bürde oder Last, sondern eher als freiwillige bzw. selbst auferlegte Maßnahme, um unsere unternehmerischen Zielsetzungen besser und koordinierter kontrollieren zu können. Diese Kontrolle wird jedoch bewusst von einer akkreditierten Stelle übernommen, um eine Objektivität zur Beurteilung der Ziele zu gewährleisten.“

In der Zeit zwischen den Jahren 2003 bis 2004 erforderte die Zertifizierung eine Umstellung auf das neue Regelwerk DIN EN ISO 9001:2000. Zur Realisierung der Umstellung agierte ein Qualitätsmanagementberater über viele Monate im Unternehmen, da alle Unternehmensbereiche angepasst und optimiert werden mussten. Hierbei wurden auch die vielen Mitarbeiter einbezogen, die anschließend nach erfolgter Umstellung entsprechend eingewiesen und geschult wurden.

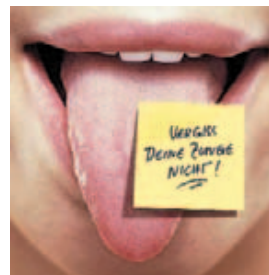
Als Nebeneffekt entstand mit dem DS-WIN-QM ein Qualitätsmanagementprogramm, das DAMPSOFT nicht nur hausintern nutzt, sondern allen Zahnärzten in Deutschland käuflich zur Verfügung steht. Das DS-WIN-QM hilft, die QM-Abläufe reibungslos in den Alltag einer Praxis zu integrieren.

ic med:**Richtfest für zusätzliche 800 m²**

Ende September feierte ic med mit ca. 100 geladenen Gästen das Richtfest des ic med Erweiterungsbau. Die zusätzlichen 800 m² sollen vor allem Platz für die ic med Hotline, die Servicetechnik und das ic med Bildungszentrum bieten. Damit wird die Voraussetzung geschaffen, den Stan-



dort Halle/Saale mit seinen über 30 Mitarbeiter – vor allem im Servicebereich – noch weiter auszubauen. Die ic med GmbH betreut von Halle/Saale aus über 3.000 Kunden. Die Mehrzahl der Kunden bilden Praxen, die mit der Praxisverwaltungssoftware Z1 und WinDent oder dem digitale Röntgensystem DEXIS arbeiten. www.ic-med.de

Bundesweite Aufklärungskampagne:**„Vergiss deine Zunge nicht“**

Die Zunge nimmt einen wesentlichen Raum der menschlichen Mundhöhle ein, doch steht sie als Hygieneregion noch immer weit im Schatten der so selbstverständlichen Zahnpflege. Mit der Aufklärungskampagne „Vergiss deine Zunge nicht“ unterstützen GlaxoSmithKline mit den Marken Dr. Best und Odol-med3 sowie die zahnmedizinische Fachzeitschrift prophylaxe impuls diese Bemühungen: Von Juli

bis Oktober 2005 fand im Rahmen der Initiative in mehreren deutschen Ballungsgebieten Informationstage mit Pressekonferenzen, wissenschaftlichen Kongressen und kulturellen Veranstaltungen rund um Zunge und Zungenhygiene statt – die Präsentation neuer medizinischer Forschungsergebnisse durch renommierte Experten waren ebenso Bestandteil der Aktionen wie öffentlichkeitswirksame Events für die breite Bevölkerung. So fanden u.a. wissenschaftliche Symposien für Zahnärzte, Gewinnspiele, Ausstellungen, Filmvorführungen und kulinarische Attraktionen sowie Aktionen an Halitosis-sensiblen Orten, wie Diskotheken oder anlässlich des Münchner Oktoberfestes, statt.